

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des

Gemeinderates Margetshöchheim

am 08.02.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend,
-1- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

2. Feuerwehrwesen
Bestätigung des 2. Feuerwehrkommandanten
3. Neubau des Mainstegs
Information zur Ortsbegehung am 28.01.2011
1. Neugestaltung der Außenanlagen des Kindergartens und der Kinderkrippe
Vorstellung der Konzeption und Planungsgrundlagen
Festlegung der Ausbauschritte

Anträge zur Prüfung der Standfestigkeit der Eiche im Wilhelm-Busch-Weg

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2011

Gemeinderat Tratz wies darauf hin, dass die Anregung zur Einführung einer Heizkostenpauschale nicht auf Anregung des Finanzausschusses, sondern des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgt sei.

Nachdem der zur Sitzung geladene Architekt, Herr Stieber, noch nicht anwesend war, wurden Punkt 2 und 3 der öffentlichen Sitzung vorgezogen.

Punkt 2:

**Feuerwehrwesen
Bestätigung des 2. Feuerwehrkommandanten**

In der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 21.01.2011 wurde Herr Dietmar Schramm zum 2. Kommandanten gewählt. Gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bay. Feuerwehrgesetzes bedarf die Wahl der Bestätigung durch Beschluss des Gemeinderates.

Herr Dietmar Schramm stellte sich dem Gemeinderat kurz vor. Mit

16 : 0 Stimmen

bestätigte der Gemeinderat die Wahl von Herrn Dietmar Schramm zum 2. Feuerwehrkommandanten.

Punkt 3:

**Neubau des Mainstegs
Information zur Ortsbegehung am 28.01.2011**

Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Veitshöchheim, der Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V. und der Segelkameradschaft Maintal fand auf Einladung des Wasserstraßenneubauamtes ein Ortstermin an den Standorten „Sportplatz“ sowie „Mainfrankensäle“ statt. Ziel der Ortsbegehung war es, die Randbedingungen und jeweiligen Belange im Zuge der Vorplanung abzustimmen.

Bürgermeister Brohm ging in diesem Zusammenhang nochmals auf Entwicklungen seit der letzten Gemeinderatssitzung ein. Am Freitag, den 04.02.2011, sei die Unterschriftenliste des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Mainstegs bei der Gemeinde Veitshöchheim eingereicht worden. Zurzeit erfolge eine rechtliche Prüfung, da der Gegenstand bzw. die Kernaussage des Bürgerbegehrens das Eigentum der Gemeinde Margetshöchheim betrifft und in die Planungshoheit eingreift. Eine Stellungnahme liegt bisher noch nicht vor, das Landratsamt Würzburg wurde jedoch gebeten, einen Abdruck der von der Gemeinde Veitshöchheim angefor-

Sitzung am: 08.02.2011

dernten Stellungnahme auch an die Gemeinde Margetshöchheim zu senden.

Weiterhin teilte Bürgermeister Brohm mit, dass die gewünschte Presseveröffentlichung in der MainPost auch noch nicht stattgefunden habe. Auch die Pressemitteilung des Agenda-Arbeitskreises habe bisher noch keine Berücksichtigung in der Presse erfahren. Er bedauere, dass die sachliche Information und Berichterstattung in der Presse derzeit sehr kurz komme.

Im Weiteren wurde ein Planungsvorschlag des Gemeinderates Burkard erörtert, der eine Rampenführung auf dem Gelände der Segelkameradschaft zwischen dem Sportheim und dem Vereinsheim der Segelkameradschaft vorsieht. Durch das dort ansteigende Gelände könne die gegenläufige Rampenlänge verringert und ggf. auch das Problem der Behinderung im Bereich der Slipstelle vermieden werden. Im Rahmen der weiteren Beratung legte schließlich Gemeinderat Herbert einen Antrag der Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V. vor, in dem vorgeschlagen wird, das Sportgelände in das Gebiet nördlich des tegut-Marktes zu verlegen. Dieser Antrag wurde damit begründet, dass das Sportheim einen erheblichen Sanierungsbedarf aufweist, der einem Neubau gleichkommt und die derzeitige Platzsituation ohnehin nicht zufrieden stellend sei. Mit der vorgeschlagenen Verlegung könne eine Verbindung zu den Sportanlagen im Bereich der Tennishalle geschaffen werden und entstehende Kosten durch Baugebietsausweisung im Bereich des derzeitigen Sportplatzes gegenfinanziert werden. Andernfalls notwendiger Grundstückserwerb für Parkplätze könne entfallen.

Im Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass der geplante Alternativstandort des Sportplatzes sich in der Wasserschutzzone 2 befindet und dort nach der Wasserschutzonenverordnung unzulässig sei. Hinzu käme die Nähe der angrenzenden Wohnbebauung. Es sei zu diesem, sehr späten Zeitpunkt der Standortplanung kaum möglich, die bestehenden wasserrechtlichen und planungsrechtlichen Hindernisse derart kurzfristig zu klären, um einen weiteren Standortvorschlag in die Vorplanung einzubringen. Einzelne Vertreter im Gemeinderat bemängelten, dass die betroffenen Sportvereine erst sehr spät offiziell zum Standortvorschlag „Sportplatz“ gehört worden seien. Dieser Rüge wurde entgegengehalten, dass dieser Standortvorschlag seit mehr als zwei Jahren intensiv diskutiert werde und Vertreter der SGM 06 im Gemeinderat jeweils über den aktuellen Planungstand informiert sind.

Sitzung am: 08.02.2011

Nach sehr eingehender Diskussion wurde in Bezug auf die am 09.03.2011 stattfindende Klärung mit der Segelkameradschaft Maintal e.V. beschlossen, dass folgenden Alternativen im Rahmen der Vorplanung untersucht werden sollen:

- Die Planung im Bereich der Freifläche zwischen Sportheim und Main als Hügellösung bzw. technische Lösung mit gegenläufiger Rampe.
- Die von Gemeinderat Burkard vorgeschlagene Verlängerung der Rampe zwischen Sportheim und Vereinsheim der Segelkameradschaft, sofern hier von der Segelkameradschaft Zustimmung signalisiert wird.
- Weiterhin die Rampenführung Richtung Altort, die bereits in den Vorentwürfen aus dem Jahre 2010 enthalten war.

16 : 0 Stimmen.

Weiterhin wurde auf den vorliegenden Antrag der MM eingegangen, nach dem der Bürgermeister ermächtigt wird, die Rechtmäßigkeit des Veitshöchheimer Bürgerbegehrens überprüfen zu lassen. Dieser Prüfungsauftrag wird einstimmig vom Gemeinderat unterstützt.

**Punkt 1:
Neugestaltung der Außenanlagen
des Kindergartens und der Kinderkrippe
Vorstellung der Konzeption und
Planungsgrundlagen
Festlegung der Ausbauschritte**

Nachdem der zur Sitzung geladene Architekt, Herr Stieber, nicht anwesend war, musste dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Bezüglich der bereits entstandenen und künftig anfallenden Kosten wurde den Gemeinderäten eine Tischvorlage verteilt. Für die Wiederherstellung des derzeitigen Außenspielgeländes würden insgesamt über 55.000 € an zusätzlichen Baukosten anfallen (ohne Ingenieurhonorar). Die Erweiterung über den Thomas-Mann-Weg hinweg auf das derzeitige Spielplatzgelände würde nochmals über 80.000 € betragen und wäre somit in einer Gesamtsumme von 133.000 € zu veranschlagen.

Es ist daher beabsichtigt, das Außenspielgelände schrittweise zu erschließen und den Teil südlich des Thomas-Mann-Weges erst im kommenden Jahr in Auftrag zu geben, um eine weitere Verschuldung der Gemeinde zu vermeiden.

Einzelne Gemeinderäte wünschten jedoch zu prüfen, ob eine Realisierung der Gesamtfläche noch in diesem

Sitzung am: 08.02.2011

Jahr möglich sei. In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, ob eine Kostenreduzierung dadurch erreicht werden könne, dass einzelne Spielgeräte vorerst zurückgestellt werden. Es sei zu prüfen, ob die Erschließung „in einem Zug“ nicht günstiger sei.

Anträge zur Prüfung der Standfestigkeit der Eiche im Wilhelm-Busch-Weg

Aufgrund kurzfristig eingereicherter Anträge zur Überprüfung der Standfestigkeit der Eiche im Wilhelm-Busch-Weg wurde die vorliegende Stellungnahme des Fachberaters für Gartenbau und Landespflege im Landratsamt Würzburg eingehend erörtert. In dieser Stellungnahme wird die Befürchtung geäußert, dass die Verankerungswurzeln der Eiche aufgrund der starken Überfüllung und des Sauerstoffmangels bereits zum Teil abgestorben seien. Diese Vermutung wird auf allgemeine Erfahrungswerte gestützt. Da aufgrund des räumlichen Platzmangels und der Höhe der Überfüllung eine genauere Untersuchung derzeit nicht möglich ist, wird empfohlen, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Eiche zu fällen. Nach den bisherigen Stellungnahmen wird übereinstimmend festgestellt, dass die Überfüllung eine langfristige Schädigung des Baumes nach sich ziehe und die Lebensdauer dadurch eingeschränkt sei.

Da die Eiche nach dem äußeren Eindruck einen sehr vitalen Zustand vermittelt, haben sich mehrere Bürger gegen die empfohlene und bereits beschlossene Fällung gewandt. Gemeinderat von Hinten hatte hierzu unter anderem auch kurzfristig einen Antrag vorgelegt und ging auf die Stellungnahme des Fachberaters ein, wobei nach seiner Ansicht verschiedene Aussagen widerlegt werden können. Er verwies darauf, dass das Ergebnis der Stellungnahme auf reinen Vermutungen basiere. Es wurde daher vorgeschlagen, ein weiteres Gutachten einzuholen.

Der Gemeinderat hielt die Beauftragung eines weiteren Gutachtens nur dann für sinnvoll, wenn zusätzliche Erkenntnisse aus detaillierten Untersuchungen möglich sind. Dieses zusätzliche Gutachten müsse haftungsrechtlich sicher sein.

Mit

13 : 3 Stimmen

beschloss der Gemeinderat, dass weitere Angebote für die Erstellung von Gutachten auf der Grundlage der vorliegenden Gutachterliste eingeholt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Sitzung am: 08.02.2011

Informationen:

- Regierung von Unterfranken, Bekanntmachung des Raumordnungsverfahrens zur B26n:
Die Unterlagen werden voraussichtlich in der 7. Kalenderwoche übersandt. Eine Erörterung wird in der nächsten Gemeinderatssitzung stattfinden.
- Rückerstattung Pachtpreishalbierung
- Klageverfahren des Zweckverbands für Abwasserbeseitigung gegen den Freistaat Bayern wegen Rückforderung von Zuschüssen:
Der auf die Gemeinde Margetshöchheim entfallende Anteil beläuft sich nach derzeitiger Einschätzung auf 17,2%, in Summe 64.910 €. Die für Margetshöchheim im Zweckverband beteiligten Gemeinderäte sollten in nächster Zeit einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise erörtern.
- Förderung Breitbanderschließung, vorzeitige Bau-freigabe:
Aufgrund der Ankündigung der Kabel Deutschland zur Verbesserung der Breitbanderschließung in Margetshöchheim sind hier weitere Detailabstimmungen erforderlich. Ein Versorgungsmangel ist in dem von Kabel Deutschland versorgten Bereich dann nicht mehr gegeben. Ggf. ist eine Änderung des Ausbauplanes erforderlich.

Veröffentlichung des nichtöffentlichen Teils aus der Sitzung vom 14.12.2010

Grundstücksangebot zum Erwerb eines Grundstücks Nähe Birkachstraße

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme, dem Erwerb des Grundstücks Nähe Birkachstraße zuzustimmen.

Veröffentlichung des nichtöffentlichen Teils aus der Sitzung vom 11.01.2011

Zu Punkt 4, Heizkostenpauschale Margarethenhalle
Aus dem Gemeinderat wurde vorgetragen, dass die Heizungssteuerung in der Margarethenhalle dringend optimiert werden müsste. Bei mehreren Veranstaltungen sei festgestellt worden, dass die Temperatur viel zu hoch eingestellt sei. Es wurde empfohlen, bei den jeweiligen Veranstaltungen den Gasverbrauch zu kontrol-

Sitzung am: 08.02.2011

lieren und ggf. durch ein Temperaturlaufzeichnungsgerät den Heizkostenverbrauch stärker zu überwachen.

Grundstücksversteigerung, Fl.-Nr. 6538, Sandflur

Bürgermeister Brohm berichtete, dass das vorgenannte Grundstück zum Mindestgebot von 5.900 € versteigert werden konnte. Mit dem Erwerb bestand Einverständnis.

13 : 0 Stimmen.

Mitteilung der Finanzkammer der Diözese Würzburg zur Ablehnung des öffentlichen Durchgangs

Durch die Ablehnung des Durchgangs sind auch die Abrisskosten für das Gebäude des ehemaligen Kindergartens im Rahmen der Städtebauförderung nicht mehr förderfähig.

Bürgermeister Brohm schlug vor, der Kath. Kirchenstiftung mitzuteilen, dass die Gemeinde weiterhin hinter der Gesamtkonzeption stehe, ein Grunderwerb aber nur dann Sinn mache, wenn die Gesamtkonzeption verwirklicht werde. Sollte zwischen der Kath. Kirchenstiftung und der bischöflichen Finanzkammer keine gemeinsame Linie erreicht werden, wären ggf. noch neue Verhandlungen für den Erwerb des Teilgrundstückes erforderlich. Zur Berücksichtigung im Haushalt sollte eine Entscheidung bis März dieses Jahres erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, wird das Angebot in der bestehenden Form zurückgezogen.